

Korrektur bedürfen! Es ist nicht ein Bericht über die Verhältnisse...

Zur Wohnungsfrage. Die Behauptungen zur Verfertigung...

Eine bedenkliche Erscheinung bei der Eisenbahnverwaltung...

Engel selbst ist es gewesen, der am 24. August 1892 in der Kirche...

Frankreich. Die Franzosen legen natürlich ihren Nachdruck...

Großbritannien. Ruffler Prell berichten das Rücklicht...

Amerika. Aus Coconino wird gemeldet, daß die Freunde...

Inland.

Oesterreich - Ungarn. Wie verlautet, soll General...

Italien. Aus Rom, 18. Dezember, wird uns geschrieben:

Der Anblick der gemächlichen Zimmer, die befriedigende...

Leider sollten sich meine trüblichen Affnungen nur zu schnell...

Ich habe mich, sagte er, auf den ersten Heiligen...

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 21. Dezember.

Der städtische Verwaltungsrat für 1898/97...

traulich der theuern Heimath und seiner Angehörigen...

Ich kann es noch immer nicht fassen, daß Du die...

angeführt worden über die Umwandlung der Dampf- und...

Geschichtsholender. 21. Dezember. 1875. Gio. Socco...

das Zeitungsbüchlein in die Hände, worin Herr v. Hove...

Das will ich, doch Dein bester Anwalt ist die Liebe...

Nach an demselben Tage schrieb Herr v. Hove an seinen...

O. Sch. Redirektor. Die Direktion sieht sich veranlaßt, durch die angebrachten großen Erfolge, welche die...

Die Verkaufzeit an den Weihnachtseisenlagern. Im ersten Weihnachtsfest... Die Verkaufzeit an den Weihnachtseisenlagern...

Verkehrswesen. Beim Besuchen des Jahreswechsels... Verkehrswesen. Beim Besuchen des Jahreswechsels...

Arbeitskräfte. Die Zahl der Arbeitskräfte in der Zeit... Arbeitskräfte. Die Zahl der Arbeitskräfte in der Zeit...

Die Hagen, welche die deutschen Dekretionen, Geflügel... Die Hagen, welche die deutschen Dekretionen, Geflügel...

Der Festabend. In unserer Gegend gewöhnlich... Der Festabend. In unserer Gegend gewöhnlich...

Der Festabend. In unserer Gegend gewöhnlich... Der Festabend. In unserer Gegend gewöhnlich...

Ratur waren. Man schmit den Lechnen in seine Wärfchen... Natur waren. Man schmit den Lechnen in seine Wärfchen...

Wahlzettel. Die Wahlzettel sind für den... Wahlzettel. Die Wahlzettel sind für den...

Die Hagen. Welche die deutschen Dekretionen, Geflügel... Die Hagen. Welche die deutschen Dekretionen, Geflügel...

Der Festabend. In unserer Gegend gewöhnlich... Der Festabend. In unserer Gegend gewöhnlich...

Der Festabend. In unserer Gegend gewöhnlich... Der Festabend. In unserer Gegend gewöhnlich...

Der Festabend. In unserer Gegend gewöhnlich... Der Festabend. In unserer Gegend gewöhnlich...

Der Festabend. In unserer Gegend gewöhnlich... Der Festabend. In unserer Gegend gewöhnlich...

Der Festabend. In unserer Gegend gewöhnlich... Der Festabend. In unserer Gegend gewöhnlich...

Wiesbaden, 20. Dezember. Bei Herrn Hermann... Wiesbaden, 20. Dezember. Bei Herrn Hermann...

Wiesbaden, 21. Dezember. Die Gemahlin des... Wiesbaden, 21. Dezember. Die Gemahlin des...

Wiesbaden, 21. Dezember. Das Landgericht... Wiesbaden, 21. Dezember. Das Landgericht...

Wiesbaden, 21. Dezember. Das Landgericht... Wiesbaden, 21. Dezember. Das Landgericht...

Wiesbaden, 21. Dezember. Das Landgericht... Wiesbaden, 21. Dezember. Das Landgericht...

Wiesbaden, 21. Dezember. Das Landgericht... Wiesbaden, 21. Dezember. Das Landgericht...

Wiesbaden, 21. Dezember. Das Landgericht... Wiesbaden, 21. Dezember. Das Landgericht...

Wiesbaden, 21. Dezember. Das Landgericht... Wiesbaden, 21. Dezember. Das Landgericht...

Wiesbaden, 21. Dezember. Das Landgericht... Wiesbaden, 21. Dezember. Das Landgericht...

Wiesbaden, 21. Dezember. Das Landgericht... Wiesbaden, 21. Dezember. Das Landgericht...

und herzlich empfangen. Nachdem er schnell seine... und herzlich empfangen. Nachdem er schnell seine...

Das ist Deine Befehring! Ich mußte der alte Herr... Das ist Deine Befehring! Ich mußte der alte Herr...

Das war ein Zauber und Jabeln, ein Unwachen... Das war ein Zauber und Jabeln, ein Unwachen...

Das war ein Zauber und Jabeln, ein Unwachen... Das war ein Zauber und Jabeln, ein Unwachen...

Zus Funf und Leben.

Von den Fünftägigen... Von den Fünftägigen...

Die Fünftägigen... Die Fünftägigen...

Die Fünftägigen... Die Fünftägigen...

Die Fünftägigen... Die Fünftägigen...

Wiesbaden, 21. Dezember. Das Landgericht... Wiesbaden, 21. Dezember. Das Landgericht...

Wiesbaden, 21. Dezember. Das Landgericht... Wiesbaden, 21. Dezember. Das Landgericht...

Wiesbaden, 21. Dezember. Das Landgericht... Wiesbaden, 21. Dezember. Das Landgericht...

Wiesbaden, 21. Dezember. Das Landgericht... Wiesbaden, 21. Dezember. Das Landgericht...

L. D. Ben Soliman,

K. K. Hoflieferant,

Wilhelmstrasse 28,

empfiehlt **Kunst- und Luxus-Gegenstände** in reicher Auswahl, als:

Aechte Bronzen,

Statuen, Büsten und Gruppen von bekannten Meistern,

Marmor-Büsten u. Statuetten,

feinste Porzellane: Sèvres, Alt-Wien, Dresden etc.,

Emailen u. Miniaturen,

ferner:

Kleine Fantasie-Möbel, Säulen, Uhr-Garnituren, Schreib-Garnituren, Vasen etc.,

sowie das Neueste in

Lüstern, Ampeln, Lampen und Fantasie-Figuren

für elektrisches Licht.

15890

Fett & Co.



Gummischuhe,

als Gelegenheitskauf,

prima Fabrikat, alle Grössen für Damen

Mk. **2.00** pro Paar,

für Herren und Kinder entsprechend preiswerth, empfiehlt die Firma

Fett & Co.,

45. Langgasse 45,

zwischen Bärenstrasse und Webergasse.

M. Bentz,
WIESBADEN.
Gegr. 1883.

Oberhemden nach Maass,
garantirt guter Sitz. 9633

M. Bentz,
Neugasse 2, a. d. Friedrichstr.

Filiale: Schwalbacherstr. 1, a. d. Louisenstr.

Photogr.-Albums.

Photogr.-Rahmen.

Billige und feine Neuheiten.

Caspar Führer, 48. Kirchgasse 48.

15568

Schrotmühle mit Dampftrieb

für alle Fruchtarten ist aufgestellt Dogheimstrasse 56. 13033

Zu Weihnachten,

wie bei jeder Gelegenheit, sind Schuhwaren stets als praktisches und bestes Geschenk hoch willkommen, umso mehr, da gerade ein warmer trockner Fuss bei jetziger Jahreszeit die Hauptbedingung zur Erhaltung der Gesundheit ist.

Grosses, reichhaltiggestattetes Lager in allen Sorten Schuhwaren, Gummischuhe, Winterschuhe, Filztiefel etc., unterhält stets in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen 15554

Gg. Hollingshaus,

2. Eilenbogengasse 2

(nahe am Markt),

Lieferant des Wiesb. Beamten-Vereins.

Biebrieh, Eltville am Rhein,

22. Mainzerstr. 22, 25. Hauptstr. 25.

Das eigene Portrait als Briefmarke

liefert nach jeder belieb. Photographie unter

Garantie

Richard Ebert, Gustav-Adolfstr. 12.

Die in nebenstehender Größe angeführten Photographien sind rüchseitig gummiert. Dazu passende Gratulationskarten nach Auswahl.

Berthege Portraits zur Ansicht, sowie Herstellung von Bestellungen bei 15843

Karl Bühmer, Coiffeur,

Gr. Burgstrasse 10.

Gesundheitsbinden für Damen,

deren Zweckmässigkeit und Nothwendigkeit allseitig anerkannt ist, empfiehlt 14018

G. Kurz, Sanitätsmagazin,

Bahnhofstrasse 6.

Gebe Mantelartoffeln empfiehlt 16359

F. Müller, Acrostichstr. 23.

Sammettaschen-Sopha u. 2 Sessel, neu, sehr billig zu verkaufen Brantenstrasse 13, Part. 15895

Ausstellung

48. Taunusstrasse 48

von

ächten Japanwaren, Kunst-

und Industrie-Erzeugnissen,

von den einfachsten bis zu den

feinsten.

Bronzen, Cloisonnés, Satzmas,

Thee-Service u. Tassen, Säckereien

in Seide u. Gold, Porzänen, Fächer

etc. etc.

Wand- und Ofenschirme,

Decorationsgegenstände aller Art.

Sämmtliche Sachen werden zu

sehr billigen Preisen verkauft

und bietet sich hier die beste Ge-

legenheit für feine Festgeschenke.

Hochachtungsvoll

Fr. Schaefer

aus Hamburg.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 594. Abend-Ausgabe.

Dienstag, den 21. Dezember.

45. Jahrgang. 1897.

Durch das große Melancholie
Klingt ein hoher Gotteslaut:
Eternelle, Eternelle!
—
Selig, wer ihr Heil vertraut!
Wenn am Himmel Wägen jagen
Und ein fürnehm Schicksal droht,
Schimmerst sie in trübten Tagen
Süßer Tröstung Morgenroth.

Ellen.

(Nachdruck verboten.)

Unter dem Tannenbaum.

Von Theodor Storm.

I.

Eine Dämmerstunde.

Es war das Arbeitszimmer eines Beamten. Der Eigentümer, ein Mann in den vierzigern, mit scharf ausgeprägten Gesichtszügen, aber milden, lichtblauen Augen unter dem schlichten, hellblonden Haar, saß an einem mit Büchern und Papieren bedeckten Schreibtisch, damit beschäftigt, einzelne Schriftstücke zu unterzeichnen, welche der bandenbedeckte alte Amtsbote ihm überreichte. Die Nachmittagssonne des Dezember's beleuchtete eben mit ihrem letzten Strahl das große, schwarze Intenstisch, in das er dann und wann die Feder tauchte. Endlich war Alles unterzeichnet.

„Haben Herr Amtsrichter sonst noch etwas?“ fragte der Bote, indem er die Papiere zusammenlegte.

— „Nein, ich danke Ihnen.“
— „So habe ich die Ehre, vergnügte Weihnachtsen zu wünschen.“

— „Auch Ihnen, lieber Herrmann.“

Der Bote sprach einen der mitteldeutschen Dialekte; in dem Tone des Amtsrichters war etwas von der Härte jenes nördlichsten deutschen Volkstammes, der vor wenigen Jahren, und diesmal vergeblich, in einem feineren Kampf mit dem fremden Nachbarn geblüht hatte. — Als sein Untergebener sich entfernte, nahm er unter den Papieren einen angefangenen Brief hervor und schrieb langsam daran weiter.

Die Schatten im Zimmer fielen immer tiefer. Er sah nicht die schlanke Frauengestalt, die hinter ihm mit leisen Schritten durch die Thür getreten war; er bemerkte es erst, als sie den Arm um seine Schulter legte. — Auch ihr Antlitz war nicht mehr jung; aber in ihren Augen war noch jener Ausdruck von Mädchenhaftigkeit, den man bei Frauen, die sich geliebt wissen, auch noch nach der ersten Jugend findet. — „Schreibst Du an meinen Bruder?“ fragte sie, und in ihrer Stimme, nur etwas mehr gemindert, war dieselbe Klangfarbe, wie in der ihres Mannes.

Er nickte. „Dies nur selbst!“ sagte er, indem er die Feder vorlegte und zu ihr empor sah.

Sie beugte sich über ihn herab; denn es war schon dämmerig geworden. So las sie, langsam wie er geschrieben hatte:

„Ich bin wieder gesund und arbeitsfähig, — glücklicherweise; denn das ist die Pflicht der Freunde, daß man den Boden, worauf man steht, sich in jeder Stunde neu erschaffen muß. So schreibe ich immer ein mag, darin hab ich es doch gut behält; und wer würde nicht gern geliebt werden, wenn er nur ein Stück Brod und jenseitigen Wohlstand hätte.“

Sie legte schweigend die Hand auf seine Stirn, während er, der ihren Augen gefolgt war, das Blatt umwandte. Dann las sie weiter:

„Der guten und klugen Frau, die Du vorige Weihnachten die uns hast kennen gelernt, bin ich so glücklich geworden, durch die Vermittlung eines Verwandten mit ihrem Onkel nach einem willigen Dienst zu leisten; der schöne, so sehr von ihr begehrtet Wald ist seit kurzem endlich in ihren Besitz gelangt. Hätten wir morgen für Deinen Freund Harro nur eine Tanne aus diesem Wald! Denn hier ist viele Meilen in der Runde kein Nadelholz zu finden. Was aber ist ein Weihnachtsabend ohne jenen Baum mit seinem Duft voll Wunder und Geheimnis?“

— „Aber Du,“ sagte der Amtsrichter, als seine Frau

gelesen hatte, „Du bringst in Deinen Kleidern den Duft des echten Weihnachtsabends!“

Sie langte lächelnd in den Schatz ihres Kleides und legte ein großes Stück braunen Weihnachtskuchens vor ihn auf den Tisch. „Sie sind eben vom Bäcker gekommen,“ sagte sie, „prob' mir; Deine Mutter hat sie für Sie nicht bestellt!“

Er brach einen Brocken ab und prüfte ihn genau; aber er fand Alles, was ihn als Knaben daran anzog hatte; die Masse war glasig, die eingetrockneten Stücken wohl zergangen und candirt. „Was für gute Geister aus diesem Kuchen steigen!“ sagte er, sich in seinen Arbeitsstuhl zurücklehnd; „ich sehe plötzlich, wie badeim in dem alten, steinernen Hause Weihnachtsabend wird.“ Die Messinghaken sind womöglich noch blanker als sonst; die große, gläserne Flurlampe leuchtet heute noch heller auf die Buchständer an den sauber geweißten Wänden; ein Steinbrot von dem Kucheren, singend und bettelnd, dringt durch die Haustür; vom Erdgeschoß herauf aus der gedämmten Küche zieht der Duft des Gebäckes in ihre Nasen, das dort in dem großen kupfernen Kessel über dem Feuer prasselt. — „Ich sehe Alles; ich sehe Vater und Mutter — Gott sei gedankt, sie leben Beide! — aber die Zeit, in die ich hinabde, liegt in so tiefer Ferne der Vergangenheit!“ — „Du bist ein Knabe noch!“ — Die Zimmer zu beiden Seiten des Tisches sind erleuchtet; rechts ist die Weihnachtsstube. Während ich vor der Thür stehe, hörend, wie es drinnen in dem Kullergold und in den Tannenzweigen rauscht, kommt von der Hofstreppe herauf der Kutscher, eine Stange mit einem Wachslichtendchen in der Hand. — „Sohn anhängen, Thomas?“ Er schüttelt schmunzelnd den Kopf und verschwindet in die Weihnachtsstube. — „Aber wo bleibst denn Du, Ernst?“ — „Da kommt es draußen die Treppe herauf; die Haustür wird aufgerissen. Nein, es ist nur sein Gehilfen, der die lange Pfeife des Herrn Ratsherrnabenters bringt; ihm nach quillt ein neuer Strom von Kindern; sehr kleine Kehlen auf einmal stimmen an. „Vom Himmel hoch, da komm' ich her!“ Und schon ist meine Großmutter mitten zwischen ihnen, die alte, geschäftige Frau, den Spießstammerhals am kleinen Finger, einen Teller voll Gebäckes in der Hand. Wie blitzschnell das verschwindet! Auch ich erwische mein Teil davon und eben kommt auch meine Schwester mit dem Kindermädchen, festlich gekleidet, die langen Röcke frisch gekostet. Ich aber halte mich nicht auf; ich springe drei Stufen auf einmal die Treppe nach dem Hofe hinab.“

Es war allmählich dunkel geworden; die Frau des Amtsrichters hatte leise einen Atemstoß von einem Stuhl entfernt und sich an die Seite ihres Mannes gesetzt. — Drüben in dem Seitengebäude ist das Arbeitszimmer meines Vaters. Auf die Vorhänge dort fällt heute kein Lichtschein aus dem Thürfenster der Schreibstube; der alte Taufkinderstuhl ist von meiner Mutter drinnen bei den Weihnachtsgehimmeln angelehnt. Aber ich löppte mich im Dunkeln vorwärts; denn gegenüber in seinem Zimmer höre ich die Schritte meines Vaters. Er arbeitet schon nicht mehr. Ich öffne leise die Thür: wie deutlich sehe ich ihn vor mir, ihn selbst und das große, veränderte Gemach, in dem der harte Schlag der alten Wanduhr tickt! Mit einer feierlichen Klarheit geht er zwischen den mit Papieren bedeckten Tischen umher, in der einen Hand den Messingleuchter mit der brennenden Kerze, die andere vorgekehrt, als solle jetzt alles Stübchen ferngehalten werden. Er öffnet die Schublade seines kleinen Stuhlpolsters und nimmt die große goldene Tabakdose aus der Fächerhauttasche, ein ein Geschenk der Großmutter an ihren Brauttag, dann nach des Großvaters Tode eine Ehren- und Vertrauensgabe an ihn. Aber er ist noch nicht fertig; aus dem Geldschöcher werden blanke Silbermünzen für die Diensthoten hervorgeholt, eine Goldmünze für den Schreiber.

„Ist Du Ernst schon da?“ fragt er, ohne sich nach mir umzusehen. — „Noch nicht, Vater! Darf ich ihn holen?“

„Das kannst Du ja thun.“ Und fort ritt ich durch das Wohnhaus auf die Straße, um die Erde am Hofen entlang, und während ich drinnen aus der Dämmerung das Pfeifen des Windes in den Tannen der Schiffe höre, habe ich das alte Stiebelhaus mit dem Vorbau erreicht. Die Thür wird aufgerissen, daß die Klingel weithin durch Firt und Pöfel läutet. — Vor dem Lobentisch steht der alte Commis, der das Detailgeschäft leitet. Er sieht mich etwas grämlich an.

„Der Herr ist in seinem Comptoir,“ sagte er trocken; er liebt die wilde, naserote Menge nicht. Aber was geht's mich an! — „Fort mach' ich hinten zur Hofstür hinaus, über zwei kleine finstere Höfe, dann in ein uraltes, seltsames Nebengebäude, in welchem sich das Kuchengeschäft des Onkels befindet. Ohne Unfall komme ich durch den engen dunklen Gang und klopfe an eine Thür. — „Herein!“ Da sitzt der kleine Herr in dem feinen braunen Tuchrock an seinem mächtigen Arbeitstisch; der Schein der Comptoirlampe fällt auf seine freundlichen kleinen Augen und auf die mächtige Familienkrone, die über den frischgeputzten Vaterwörden hinanragt. — „Otel, ob Du nicht kommen wolltest!“ sage ich, nachdem ich ihm geschäftig habe. — „Wollen wir uns noch einen Augenblick setzen?“ erwidert er, indem seine Feder summend über das Folium des aufgeschlagenen Hauptbuchs hinabgleitet. — „Mir wird ganz behaglich zu Sinne; ich werde nicht ein bißchen ungeduldig; aber ich sehe mich auch nicht; ich bleibe stehen und befehle mir die Engländers- und Bestäubensfahrer des Onkels, deren Bilder an der Wand hängen. Es dauert auch nicht lange, so wird das Hauptbuch herhaft zugestapelt, das Schlüsselbund raffelt und: „Steh' so!“ sagt der Onkel, „setz dich hin!“ Während er sein spanisches Rohr aus der Erde langt, will ich schon wieder aus der Thür; aber er hält mich zurück. „Ah, war' doch mal ein wenig!“ sagt er, „wir hätten hier wohl noch so etwas mitzunehmen.“ Und aus einer dunklen Ecke des Zimmersholt er zwei wohlverschleierte, geheimnißvolle Päckchen. — Ich warte es wohl, in solchen Päckchen stecke ein Stück selbstgebackenen Weihnachtskuchens; denn der Onkel hatte einen Bruder in Hamburg, und er trat nicht mit leeren Händen an den Tannenbaum. So nie geliebtes, wahrhaftigste Zeugnis, wie er mitten in der Besorgung noch mir und meiner Schwester auf unsere Weihnachtsfeier zu legen pflegte. Ist mir später niemals wieder vorgekommen.

„Wald darauf setze ich an der Hand des Onkels die breite Steinplatte zu meinem Hause hinauf. Ein paar Augenblicke verschwindet er mit seinem Päckchen in die Weihnachtsstube; es ist noch nicht angezündet, aber durch die halbgeöffnete und rasch wieder verschlossene Thür glüht es mir entgegen aus der noch drinnen herrschenden abgemessenen Dämmerung. Ich schließe die Augen, denn ich will nicht sehen, und trete in das gegenüberliegende, festlich erleuchtete Zimmer, das ganz von dem Duft der warmen Kuchen und des heute besonders feinen gemahlten Thees erfüllt ist. Die Hände auf dem Rücken, mit langsamem Schritten geht mein Vater auf und nieder. „Nun, seid Ihr da?“ fragt er stehendbleibend. — „Und schon ist auch Onkel Ernst bei uns; mir scheint, die Stunde wird noch einmal so hell, da er eintritt. Er grüßt die Großmutter, den Vater; er nimmt meiner Schwester die Tasse ab, die sie ihm auf dem gelackten Bretchen präsentiert. „Was meinst Du,“ sagt er, indem er seinen Augen einen bedeutenden Ausdruck zu geben sucht, „es wird wohl heute nicht viel für uns abfallen!“ Aber er lacht dabei so trübselig, daß diese Worte wie eine goldene Verheißung klingen. Dann, während in dem dunklen Messingcomptoir der Theestel faust, beginnt er eine seiner kleinen Erzählungen von den Wegebesuchen der letzten Tage, seit man sich nicht gesehen. Was es nun der Ankauf eines neuen Spazierrocks oder das unglückliche Herbrechen einer Mundbinde, es stößt Alles so faust dahin, daß man ganz davon erquickt wurde. Und wenn er gar eine Pause machte, um das bisher Erzählte im behaglichsten Gelächter nachzugehen, wer hätte da nicht mitgelacht! Mein Vater nimmt vergeblich seine kritische Brille; er muß endlich doch mit einstimmen. Dies harmlose Geplauder — es ist mir das erst klar geworden — war die Art, wie der thätige Geschäftsmann von der Tagesarbeit ausruhte. Es klang mir doch lieb in der Stille, und mir ist, als verstände das jetzt Niemand mehr. — Aber während der Onkel so erzählt, sieht plötzlich meine Mutter, die seit Mittag unsichtbar gewesen ist, den Kopf ins Zimmer. Der Onkel macht ein Kompliment und bricht seine Geschichte ab; die Thür und die gegenüberliegende Thür werden weit geöffnet. Wir treten zögernd ein; und vor uns, zurückgekehrt von dem großen Wandspiegel, steht der brennende Baum mit seinen Fächeraltgoldkugeln, seinen weißen Beugen und goldenen Stern, die wie Stüberträume in den dunklen Zweigen hängen.“

(Fortsetzung folgt.)

Zu den Festtagen empfehle einen **gebrannten Kaffee** zu Nr. 2.44 u. Nr. 2.49 in ganz besonders guter u. feinsten Qualität, sowie alle anderen Sorten von 85, 100, 120, 130, 140, 150 per 1/2 Kilo. **Stimmliche Kaffees sind ohne jeden Zusatz, nach bester Methode und tadello** gebrannt. Grosse Auswahl in rohem Kaffee sowie alle Sorten Zucker billigt bei 18449

49. Kirchgasse 49. **Carl Schlick**, Kaffeehandlung u. Brenner.

Pr. Herz. Gehr. (Präm.) d. Kaiser-Friedr.-A. V. Gesellschaft.

Brillante Neuheiten in
Christbaum-Schmuck,
ferner
Christbaum-Lichter
aus Wachs, Stearin und Paraffin empfiehlt
Central-Drogerie,
Friedrichstraße 10 und Nibelstraße 23.
Ich bitte um Befestigung meiner 15620
Weihnachts-Anstellung.

Blumen-Ausstellung

Gartensaal Hotel Vogel, n. der Hauptpost.

Grosse Auswahl in Palmen und blühenden Pflanzen.
Blumenkörbe und Blumenbinderei.

Eröffnung Mittwoch, den 22. cr., 5 Uhr Abends.

<p>Für Damen u. Mädchen auf</p> <h3>Abzahlung.</h3> <p>Jaquettes, Kragen, Regenmäntel, Kindermäntel.</p> <p>Grosse Auswahl in Schuhwaaren.</p>	<p>Manufactur-Waaren auf</p> <h3>Abzahlung.</h3> <p>Kleiderstoffe, Flanelle, Leinen u. Damaste, Bettzeuge, Gardinen, Handtücher, Taschentücher, Teppiche, Portièren etc.</p>	<h2>J. Wolf,</h2> <p>Waaren-Credit-Haus, Bärenstrasse 3, Ecke Kl. Webergasse.</p> <h3>Ausstattungen.</h3> <p>Lieferung von Waaren u. Möbeln jed. Art</p> <h3>Auf Abzahlung</h3> <p>ohne jede Preisermäßigung zu den leichtesten Zahlungsbedingungen.</p> <p>Täglich bis 9 Uhr Abends geöffnet.</p>	<h2>Möbel</h2> <p>auf</p> <h3>Abzahlung.</h3> <p>Einzelne Stücke sowie ganze</p> <h3>Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen.</h3>	<p>Für Herren und Knaben auf</p> <h3>Abzahlung.</h3> <p>Mäntel, Ueberzieher, Anzüge, Hosen und Westen, Loden-Joppen, Knaben- u. Kinder-Anzüge.</p> <p>Grosse Auswahl in Kinderwagen.</p>
--	--	--	---	--

Zur Beachtung.

Bei der morgen Mittwoch, den 22. Dez. cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangenden, und den folgenden Tag stattfindenden Versteigerung von

Manufactur-, Schuh- und Weißwaaren, Wein und Cigarren

im Auctionslokale

3. Adolphstraße 3

kommt aus einem hiesigen Geschäft noch ein Posten moderner fert. Damen-Costime, Jaquettes, elegante Blüsch- und Abendmäntel,

die auch als praktische

Weihnachts-Geschenke zu empfehlen sind, zur Versteigerung. F 257

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Cigarren

in schönen Weihnachts-Packungen zu 25, 50 und 100 Stück empfiehlt in bekannter guter Qualität zu billigsten Preisen

Jean Diehl,
vis-à-vis dem Tannus-Bahnhof,
15. Rheinstraße 15.

Bestes Victoria-Salouöl

(Sicherheits-Petroleum)

empfiehlt billigst

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.,
Ede Säuergerasse und Kl. Burgstraße.

Cognac!

Bei Beginn der Hauptverbrauchszeit erlaube ich mir in empfehlender Erinnerung zu bringen meine

Cognacs, deutsche, à Mk. 1,75; Mk. 2.-; Mk. 2,50;
Cognacs, echt französische, à Mk. 3.-; Mk. 3,50;
Mk. 4.-; Mk. 5.-; Mk. 6.-

Cognac von Hennessy (Originalfüllung) *; **; *;**
Cognac (Fassebezug) ****

Hervorragend preiswerth, anerkannt vorzüglich, sehr beliebt ist mein

Deutscher Cognac No. 3 à Mk. 2,50.

ein garantiert reines Weindestillations-Produkt, auf welches ich Liebhaber von „gut u. billig“ besonders aufmerksam mache. Analyse zu Diensten. Ferner empfehle: **Recht. Sammel-Baum; Recht. Matawin; Arzac; Recht. Schwarzwälder Kirschwasser; Recht. Schwarzwälder Korn; alten Kornbranntwein von Magerfelsen; Dauborner und Nordhäuser Korn; besten doppelten Steinhaeger von König.**

Rum-Punsch-Essenz, eigene Marke, à Fl. Mk. 2,30.

Punsch-Essenzen von Selzer, Nienhou u. s. v. alles in guten Qualitäten billigst. 16252

J. Rapp, Goldgasse 2,
Weinhandlung und Delicatessen-Geschäft.
Telephon No. 258.

Orangen! Citronen! Nespel!

weiße u. gelbe Reinette, edle Frucht, frei von Kellersgeruch, als Tafel-Obst à 20, 25, 30, Koch-Nespel und Birnen 12, 16, gr. türk. Pfäumen 34, Aprikosen 65, gr. Kirschen, Sultan, 48, Edel-Birnen 18, Rostino-Orangen, weiße Frucht 8 u. 10, Citronen 6, 8, 10, Blüthenmel 20, frisches hochfeines Schmalz 48, feinstes Bitter-Kaffee 120, 140, 160.

Gier,

fr. oekate or. Eier 8 u. 9, Marktstraße 13 bei Waltmeh.

Speculatus, Dresdener Christstollen, Aachener Printen, Marzipan

empfiehlt

Oesterreichische Feinbäckerei,
Friedrichstraße 37.

Buchenhefe

täglich frisch zu haben

16191

Zum Backen:

Feinstes Stäubenmehl	pro Pfd.	20 Pf.
Feinstes Kuchenmehl	" "	15 "
Große Mehlkörner	" "	30 "
Corinthmehl	" "	90 "
Große Mandeln	St. 6 Pf.	25 145 "
Große schwere Eier	Stück	6 "

Täglich frische Sendungen von Süßrahmbutter, Konditurer und Eiern zum Eichen und Kochen.
1 Hochstricker!

K. Jeckel, Saalgasse 4/6.

Confect-Backen.

XX Tagl. frisch gebacken XX

Mandeln u. Haselnusskerne Vanille, Confect- und Kuchenmehl

in nur feinsten Qualität.

Neue Rosinen, Sultaninen, Corinthen, Mandeln, Citronat, Orangeat, Anis u. Backoblaten empf.

J. M. Roth Nachf.,
Gr. Burgstraße 4. 16168

Clavier-Unterricht ertheilt **Louis Scharr, Röhrl. Nummer 1, Friedrichstr. 36. 10464**

Der Zuschneide-Kursus nach dem beliebtesten und bis jetzt noch nicht übertrroffenen System **Lenninger** beginnt wieder und können Damen sich täglich melden. **Henriette Lühr, Roststraße 9, 1 St. 14789**

Sämmtliche gemusterte Seidenstoffe

darunter die neuesten Dessins der Saison, werden wegen Ueberfüllung des Lagers **bis Weihnachten**

fast zur Hälfte der bisherigen Preise ausverkauft.

Auch schwarze glatte und farbige Seidenstoffe ausserordentlich billig.

J. Hirsch Söhne

Ecke Langgasse und Bärenstrasse.

16157

Wiesbadener Männergesangverein.

Sonntag, 26. Dezember (2. Weihnachtsfeierstag), Abends 8 Uhr, in den Sälen des Casinos:

Weihnachts-Feier und Festball,

wozu wir unsere geehrten inactiven Mitglieder wie Besitzer von Gaststätten ergeblich einladen. Für auswärtige Nichtmitglieder (einheimische sind ausgeschlossen) wollen man Eintrittskarten bei unserem Präsidenten, Herrn **Heinr. Rühl**, Luisenstraße 43, entnehmen. F 370

Der Vorstand.

Lokal-Gewerbeverein.

Dienstag, den 28. Dezember, Abends 8 Uhr, im Saale der Gewerbeschule, Wellritzstrasse 34:

Humoristische Recitationen

des Königl. Schauspielers Herrn Paul Neumann.

Eintrittskarten für Mitglieder (eine Karte frei, jede weitere 20 Pf.) sind nur im Vereinsbüro zu haben. Karten für Nichtmitglieder sind für 50 Pf. erhältlich bei den Herren: **Ch. Limbarth**, Kranzplatz 2, **K. Rommershausen**, Bahnhofstrasse 10, und **L. Hutter**, Kirchgasse 58. F 363

Der Vorstand.
Ch. Gaab.

Allgem. Kranken-Verein. E. H.

Dienstag, den 28. Dez., Abends 8 1/2 Uhr, findet im Lokale „Zur Mälinger Bierhalle“, Mauergasse, eine

außerordentliche General-Verammlung

statt. F 314

Tagesordnung:

Statuten-Verathung.

Um zahlreiches Erscheinen bitten

Der Vorstand.

Ich bin vom 21. Dezember bis 4. Januar abwesend.

Dr. Oudschans, Holl. Kneipparzt,
Grosse Burgstrasse 10.

Wiesbadener Unterstützungsbund.

Befehl seit 1876. Verschürzte Sterbekasse am Plage. Zahl der Hinterbliebenen versterbender Mitglieder sofort nach Tode des Todes 1000 RM. Hinterbliebenen. Ausstammten werden mündliche und weibliche Mitglieder vom 18. bis 45. Lebensjahr. Eintrittsgeld von 1 RM. an. Ausst. beim Vorliegenden Herrn **C. Böhmer**, Bertramstraße 4, 2, und Langgasse 27, 1, sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern. F 336

Neuheit! Praktisch!

Hygienischer Ofenschirm

für Befechtung u. Reinigung der Zimmer-Luft.

Aerztlich empfohlen: von höchst wohlthätiger Wirkung auf die Athmungsorgane, welchen nichts schädlicher ist als zu trockene Zimmerluft. — Von unschätzbarem Werthe für Hals-, Lungen- und Brustkranke. 16434

Unentbehrlich in jedem Zimmer.

Allein-Niederlage bei

A. Stoss, Central-Sanitätsmagazin,
Wiesbaden, Taunusstrasse 2.

Chriftbaumzund u. Herzen

zu billigen Preisen werden Sie finden bei **Nicol. Sins**, Schwabacherstraße 13, gegenüber der Auf-Malerie, früher Friedrichstraße 47.

Handarbeiten zu verkaufen

Patent-Ruhr-Coks

(für Centralheizungen),
beste Anthracit-Würfel

(für Dauerbrandöfen),
Elerkohlen (Zeche Alte Haase),

sowie alle sonstigen Brennmaterialien in nur bester Qualität empfohlen zu billigen Preisen

Max Clouth,

Kohlenhandlung.

Comptoir: Moritzstrasse 23. 16436

Telephon: 285.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS

36. Langgasse 36.

Diese Woche sollen sämtliche

- Seidenen Ball-Echarpes,
- Seidenen Theater-Echarpes,
- Seidenen Kopf-Tücher,
- Seidenen Spitzen-Tücher,
- Seidenen Spitzen-Echarpes,
- Seidenen Ananas-Tücher,

- Seidenen Chenille-Tücher,
- Seidenen schwarze Schürzen,
- Seidenen farbige Schürzen,
- Seidenen Herren-Halstücher,
- Seidenen Damen-Halstücher,
- Seidenen Taschentücher,

Seidenen Jupons,

gefüttert und ungefüttert,

enorm billig ausverkauft werden.

Trauer - Costumes

in allen Größen stets vorräthig. 10638

Meyer-Schirg,
Special-Gesellschaft für Damen- und Kinder-Confection.

50. Langgasse 50.
Ecke Kranzplatz.

Selbstverfertigte Schürzen und Taschen,

Sofenträger, Porzellanbecken u. s. w. empfiehlt zu den billigsten Preisen in prima Qualitäten **Ph. Vogt**, Römerberg 28 und auf dem Weihnachtsmarkt nächst der Marktstraße.

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in Brief- und Kartenform.

Drucksachen für alle Familienfeste
fertig in schönster Ausführung

Hochzeits-Zeitungen
Hochzeits-Lieder
Geburts-Anzeigen
Einladungen
Tischkarten
Menüs

L. Schellenberg'sche Hof-Druckerei, Wiesbaden
Königsplatz 27.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Ermöglichung derselben unter vorübergehender Abdrück gewährt wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.
Geboren. 14. Dez.: dem Tagelöhner Heinrich Weber e. S., Georg Heinrich; dem Metzger Valentin Freypon e. S., Robert Valentin. 15. Dez.: dem Tagelöhner August Böling e. T., Auguste. Aufgebote. Defonationsmalergeselle Jean Claub hier mit Elisabeth Dab in Gens. Brauwartgeber Karl Wilhelm Bösch hier mit Anna Maria Belmer hier.
Gestorben. 18. Dez.: Julie Adelheid Dorothea, T. des Tagelöhners Josef Benders. 6 M. 20 T.; Elisabeth, T. des Tagelöhners Jacob Bengel, 1 J. 1 M. 18 T.; 19. Dez.: Ernst, S. des Glasergehilfen Ernst Köhler, 2 J. 2 M. 7 T.; Privatier Pauline Kopf, 69 J. 1 M. 23 T.; Knacht Philipp Bremer, 16 J. 11 M. 10 T.; Katharina Margaretha, geb. Giermer, Witwe des Leinwandwebers Peter Rind, 80 J. 5 M. 23 T.; 20. Dez.: Privatier Anna Maria Stein, 41 J. 3 M. 25 T.

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.
Sonnenberg und Rumbach. Geboren. 10. Dez.: dem Hauswirth Heinrich Philipp Friedrich Karl Wintermeyer zu Sonnenberg e. S., Karl Ludwig Theodor Richard. 11. Dez.: dem Schornsteinfegermeister Jakob Oswald Schiffer zu Sonnenberg e. S., Friedrich Wilhelm. Aufgebote. Kaufmann Heinrich Albert Wilhelm Dens, wohnhaft zu Wiesbaden, mit Katharine Elisabeth Engel wohnhaft zu Sonnenberg. Gestorben. 6. Dez.: Katharine Elisabeth, geb. Bauer, Witwe des zu Rumbach verstorbenen Landmanns Peter Jerbe, 74 J. 7 M. 27 T.; 9. Dez.: Karl Otto, S. des Tagelöhners Ludwig Karl Heiler zu Rumbach, 11 T.; 19. Dez.: Länger Heinrich Josef zu Sonnenberg, 65 J. 9 M. 15 T.
Friedrich. Geboren. 5. Dez.: dem Schuhmachermeister Karl Hütten e. T.; dem Barbier Rudolf Müller e. S.; dem Fährer Georg Leib e. T.; 7. Dez.: dem Zogl. Peter Kun e. T.; dem Zogl. Heinrich Schmidt e. S.; 8. Dez.: dem Zogl. Heinrich Rand e. S.; dem Schmied August Breitenbach e. T.; 9. Dez.: dem Dachdecker Oberhand Trappert e. S.; 12. Dez.: dem Zogl. August Bier e. T.; 13. Dez.: dem Zogl. Peter Köhl e. S.; dem Zogl. Sebastian Schäfer e. S.; 15. Dez.: dem Zogl. Wilhelm Böhm e. T. Aufgebote. Berwittmter Schmiedemeister Heinrich Jakob mit Anna Maria Bestgen, Beide hier. Kaufmann Carl Georg Wackercenter mit Henriette Georgine Charlotte Weib, Beide hier. Brauer Carl Gottfried Christian Ruten Kossel mit Franziska Selin, Beide in Schierstein. Berechtigt. 11. Dez.: Berwittmter Dachdecker Anton Heiler mit Margarethe Herig, Beide hier. 12. Dez.: Berwittmter Waldschütz Carl Georg Dieg mit Witwe Katharina Schwickard, geb. Krens, hier. Gestorben. 10. Dez.: Johanna Karoline, Tochter des Zogl. Philipp Schmidt, 1 J.; Witwe des Sigmundsmachers Ludwig Heiler, Marie, geb. Werlen, 70 J.; 13. Dez.: Elisabeth Barbara, Tochter des Zogl. Wilhelm Raut, 11 M.; Dorothea, geb. Stamm, Ehefrau des Zogl. Georg Wilhelm Graulich, 47 J.; 15. Dez.: Anna Wilhelmine Philippine, geb. Diehl, Ehefrau des Zogl. Philipp Martin, 23 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.
Geboren. Ein Sohn: Herrn Bremier-Lieutenant Köhler, Herden. Herrn Amtsrichter Franz Wänscheburg. — Eine Tochter: Herrn Eisenbahnbau-Betriebs-Ingenieur Wild, Sulzmann, Neuh. Herrn Major Wagner, Witten i. B.
Verlobt. Fräul. Ulla Wilhelm mit Herrn Lieutenant Freiherr von Willow, Witten i. B. Fräul. Elise Weib mit Herrn Lieutenant Hans Pösel, Posen. Fräul. Eugenie Hermann mit Herrn prof. Art. Carl August Weigand, Duisburg.
Berechtig. Herr Dr. med. Max Wortmann mit Fräul. Margarethe Götting, Berlin. Herrn Dr. med. Martin Schreiber mit Fräul. Elise von der Raden, Jöhrenmühl.
Gestorben. Herr Reallehrer Wilhelm Geh. Würzburg. Herr Ober-Postsecretär Friedrich Louis Ulrich, Köln. Herr Gerichts-Assessor Hermann Deiters, Cölnen. — Frau Geh. Ober-Finanzrath Rathilde von Salbern, geb. von Salbern, Berlin.

Die Firma A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Specialgeschäft in rohen u. gebrannt. Kaffee

seit dem Jahre 1852.

Grösstes Kaffee-Lager am Platze.

Erste und älteste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb
empfiehlt nachstehende Sorten:

Roh:		Gebrannt:	
No. 471	Cazengo per Pfd. Mk. 0.70	No. 1	Santos per Pfd. Mk. 0.80
No. 485	San Paulo 0.80	No. 2	Campinas 0.90
No. 489	Venezuela 0.90	No. 3	Mocca 1.—
No. 492	Deszerocados 1.—	No. 4	Columbia 1.10
No. 493	Savanilla 1.10	No. 4a	Venezuela u. Savanilla 1.20
No. 494	edel Costarica 1.20	No. 5	Deszerocados u. Savanilla 1.30
No. 494	ächt Neilgherry 1.26	No. 6	Java u. Savanilla 1.40
No. 472	blau Quatemala 1.32	No. 7	Costarica 1.50
No. 497	grün W. J. Java 1.38	No. 9	Haushaltungs-Kaffee II 1.60
No. 465	blass Honduras-Perl 1.38	No. 10	do. do. candirt 1.60
No. 480	schwer Mexico 1.44	No. 12	do. do. I 1.70
No. 470	edel Kavarangan 1.44	No. 13	Visiten- do. 1.80
No. 477	fte. Marke: Porvenir 1.50	No. 8	do. do. candirt 1.80
No. 490	Gouvernement-Preanger 1.50	No. 11	Savanilla u. Javaperl 1.80
No. 496	blau Preanger-Perl 1.60	No. 14	Hondurasperl 1.90
No. 488	edelster Pangoeng-Sarie 1.60	No. 15	Pangoeng-Sarie u. Preanger 1.90
No. 351	ächt arab. Mocca 1.60	No. 16	rein ächt Preanger 2.—
No. 479	hochedel Preanger 1.70	No. 18	ächt Pangoeng-Sarie 2.—
No. 457	ächt schwer Soemanick 1.70	No. 17	ächt arab. Mocca 2.20
No. 446	gelb Menado 1.80	No. 20	Mocca u. Pangoeng-Sarie 2.10
No. 444	goldbraun do. 1.80	No. 19	ächter Menado 2.20

NB. Seit dem 21. April 1885 röste ich meine gebrannten Kaffees in ein und demselben **ausserordentlich bewährten Kaffeebrenner** und werde **meinem alten streng reellen Prinzipie** treu bleiben, in meiner Brennerei nur **ausgewählte Qualitätssachen** zu rösten.

Bitte zu kaufen und zu vergleichen.

Die unterstrichenen Nummern „**Specialsorten**“ empfehle ich wegen der anerkannten sehr feinen, wohl und kräftig schmeckenden **Qualität** ganz besonders.

G.S.? Goldwaaren, Silberwaaren, Taschenuhren
zu Festgeschenken empfiehlt 16183
Gegründet 1833. **Julius Röhrl**, Gegründet 1883.
Neugasse 18/29.

Als Weihnachts-Geschenke für Confrmanden empfehle:
Neue ev. Gesangbücher in grosser Auswahl | NB. Auf jedes bei mir gekaufte Buch wird der Name in Gold gratis aufgedruckt. 16050
Ed. Weimar, Papierhandlung und Buchbinderei, Goldgasse 17, nahe der Langgasse.

Zurückgesetzte Teppiche, Gardinen, Bettdecken

vom 10. bis 24. Dezember a. c.

Gustav Schupp Nachf.,
Hugo Menke,
Wiesbaden, Taunusstrasse 39.

Die Eröffnung der Ausstellung edler Kunst-Kanarien und Exoten

zeige hiermit ergebenst an und empfehle als
passende Weihnachtsgeschenke
edle Harzer Kunst-Gesangs-Kanarien
prämiierten Stammer,
sowie sämtliche in- u. ausländische Vogel-
arten, Papageien in grösster Auswahl.

Kanarien
in jeder Preislage unter 12-tägiger Garantie
für Gesangsleistung.

Keine Händlerpreise u. geringe Handelswaare.
Zum Besuche meiner Ausstellung lade ergebenst
ein und ist auch **Nicht-Käufern die Be-
sichtigung gerne gestattet.** 16065

Julius Praetorius,
28. Kirchgasse 28
(Ecke der Faulbrunnenstrasse).

Süssrahmtafelbutter,

feinste Molkerer-Contrifugenwaare,
pro Pfund Mk. 1.18,
bei grösseren Bezügen entsprechend billiger.
Ferner Confect- u. Kuchenmehle, sow. alle Colonialwaaren billigst.
Lebensmittel-Consumlokal Schwalbacherstrasse 49,
gegenüber der Emser- u. Platterstrasse. Telephon 514.

Rheinstraße 55.

Christbaum-Schmuck

Kerzen — Schne — Lametta,
sowie 15062

Parfümerien u. Seifen

in reicher Auswahl bietet die Ausstellung der
Germania-Drogerie
Rheinstraße 55.

Zu Weihnachten

empfehle meine ff. **Wafeler Kecken** (Special), Holländer und
Branntweiger Donutchen, alle Sorten sse. Nürnberger Lebkuchen
in grösster Auswahl, alle Sorten Pfefferkuchen, Kochener Printen und
Figuren, Thurner Katharinen, Silberband-Joh. Lebkuchen, sse.
Holl. und Rhn. Speculatius, Kuis, Butterconfect, Baumconfect,
sowie alles andere ff. Confect zc.

W. Mayer,
Schülerplatz 1, Ecke Friedrichstraße.

Garke's Lochen-Erzeuger

kräuselt das Haar überraschend leicht und anhaltend zu dem
schönsten Locken und erhält dieselben auch bei feuchtem
Wetter oder Transpiration. 14097

In Flacon à 60 Pf. nur bei
Heinr. Kneipp, Drogerie,
Goldgasse 9.

Biscuits

in stets frischer Waare.

per Pfd.	per Pfd.
National-Mix 40 Pf.	Kaffermischung 130 Pf.
Albert 80	Banillebrot 100
Colonial 85	Russisch Brod 140
Demilune 90	KochenerPrinten 50

Friedrichsdorfer Zwieback in Packeten von
10 Schnittchen 15 Pf.

Weihnachts-Biscuits

Tannenbaum-Mischung K per Pfd. 60 Pf.

I 75

empfiehlt 15061

Kaiser's Kaffee-Geschäft,
Wiesbaden, Langgasse 29,
Kirchgasse 23
und Marktstraße 18.

Grösstes Kaffee-Import-Geschäft
Deutschlands

im directen Verkehr mit den Consumenten.
Theilhaber der Venezuela-Plantagen-
Gesellschaft m. b. G.

Wilhelm Engel
Juwelier.
Langgasse 9, Schützenhofstrasse 2.



Reizende
Neuheiten
in Ringen
und Kettenknöpfen
von 2 Mk. an.

Weihnachts-Ausstellung Langgasse 9.

Taschen-Uhren,

goldene und silberne, zu Fabrikpreisen mit mehrjähriger Garantie.

Uhrketten

in Gold u. Silber u. allen Metallen. Neueste Muster stets auf Lager.

Brillant-Ringe

in allen Preislagen.

Trauringe

in allen Weiten vorrätig zu billigsten Preisen.

Goldwaaren

Jeder Art in nur gediegenem Fabrikat.

Pathenlöffel.

Silber-Bestecke.

15892

Altes Gold und Silber nehme in Zahlung an.

August Poths,

Liqueurfabrik, gegr. 1869,

Friedrichstr. 35, Comptoir im Hofe,
empfiehlt seine 15798

superfeinen Liqueure,

Vanille, Curaçao, Ingwer, Cacao, Anisette,
Moeca, Pfeffermünz, Persico,

in $\frac{1}{1}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ Flaschen
à Mk. 1.50, 0.80, 0.50.

Allasch

per $\frac{1}{1}$ Flasche Mk. 2.—,

in vorzüglichster Qualität.

Sonntags geöffnet.

Guter schwarzer Thee ist im Gebrauch viel billiger als Kaffee.

WADI-KISAN

Unbestritten vorzögl. preiswerthe Theemärke.
Allein-Verkauf für Wiesbaden bei 15915
J. H. Roth Nachf., Gr. Burgstrasse 4.

Maronen (Dauerfrucht)

empfiehlt
A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15. 16844

Schuhwaaren-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Schuhgeschäfts verkaufe ich Herren-, Damen- u. Kinderschuh u. Stiefel in und unter Selbstkostenpreisen aus.

Robert Fischer,
Reichergasse 14. 15861

Grosse Bari-Mandeln Pfl. Mk.	—,70
Bittere "	1,20
Neue Haselkerne "	—,50
Neues Citronat "	—,70
" Orangent "	—,70
Extra gr. Haselnüsse "	—,50
Extra grosse französ. Wallnüsse "	—,35
Neue Rosinen "	—,40
" Corinthen "	—,30
" Sultaninen "	—,40
" Tafelrosinen "	1,20
" Krachmandeln "	—,80
" Tafelfeigen "	—,80
Reine Vanillechocolade "	—,90
Festes Biscuitmehl 10 "	1,90
Grosse Citronen 12 St.	—,85

Rosenwasser, Pottasche, Ammonium, sowie alle anderen Backartikel.

Wilh. Heinr. Birck,

Ecke Adelheid- u. Oranienstrasse. 15805

Für Damen!

Partoffel No. 37-42 von 50 Pf. an, starke Rahmen, Sohlen u. Absatz 1.50, Gummischuhe, gute Waare, Mk. 2.50. 16254

Mainzer Schuh-Bazar,
Goldgasse 17.



Als praktische Weihnachts-Geschenke

empfehle in großer Auswahl:
Garnituren, einzelne Sophas und Sessel in allen Bezügen, Büffets, Verticobes, Herren- und Damen-Schreibtische, Schreibsecretäre, Bücher-, Kleider- und Spiegelchränke, Waschtiscomoden, Nachtschränke, Trümmen, Spiegel, Bürostelzen, Salons- und Auszugstische, Pencilbräter, Salonstühle, Näh- u. Bauernstühle, Eingehen, Rotenständer, Klavier, Salons- und Schreibstühle etc. 16364



Jean Meinecke,
Widdergeschäft,
Schwalbacherstraße 32, Ecke Bettrichstraße.

Louis Rommershausen,

Gegründet 1838. Uhrmacher, Gegründet 1838.

25. Kirchgasse 25.

Empfehle zu Weihnachten mein grosses Lager aller Arten

Uhren

zu den billigsten Preisen unter Garantie. 16707

Für Weihnachts-Geschenke.

Reiche Auswahl!

- | | |
|--|-------------------------------------|
| Tischservice in einf. u. hochf. Ausführung, | Krystall-Trinkservice, |
| Kaffee- u. Theeservice, | Römer, |
| Moccatassen, | Bowlen, |
| Figuren u. Büsten, | Biersätze, |
| Jardinièren, | Pokale, |
| Blumen-Vasen, | Liqueursätze, |
| Visitenkarten-Schalen, | Biersidel, |
| Wandplatten, | Frucht- u. Zuckerschalen, |
| Fantasie-Tischehen etc., | Krystall-Dessertteller etc., |

sowie viele andere Decorations- und Gebrauchs-Gegenstände in

Krystall und Glas,

Porzellan, Steingut, Majolika etc.,

italienische Kunstfayence v. Glinory-Florenz,

holländische Majolika aus d. Plattebakkerij „Rozenburg“,

echte Delft. Fayence,

englische Majolika: Säulen, Töpfe, Vasen etc. 16044

Rudolf Wolff, Kgl. Hoflieferant,

22. Marktstrasse 22.

Weihnachts-Kaffee

liefert zu den bevorstehenden Festtagen in
besonderer Qualität zum Preise von
Mk. 1.80 pro Pfund
die Firma 16235
A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Wilhelm Hoppe,

15a. Langgasse 15a,
empfiehlt als praktische Weihnachts-Geschenke
in Porzellan:
**Decorirte Tafelservice, Kaffee- und
Thee-Service** in den neuesten Formen.
Krystall-Trinkservice, gravirt, geschliffen
und Goldrand, in allen Preislagen.
**Römer, Bowlen, Pokale und Zier-
gläser.**
Krystallschalen, Aufsätze und Teller.
Stein-Bierservice und Bierkrüge mit
Beschlag.
**Säulen, Palmständer und Blumen-
töpfe** in grösster Auswahl.
**Schirmständer, Kinder- und Puppen-
Waschtische.**
Waschgarnituren in allen Preislagen.
Auf Vasen, Jardiniere und Wand-
platten gewähre bis Weihnachten 16051
10 % Rabatt.
Fabrik-Lager Meissener Porzellan
(blau Zwiebelmuster).

Zu den bevorstehenden Festtagen
erhält ich
direkt aus Russland
hochfeinsten Malossol-Caviar
(vollständig ungesalzen, auf Eis gelagert).

Ferner:
la Astrachan-Caviar,
mildgesalzen, direkt aus Originalfass (ca. 100 Pfund) ausgewogen
per Pfund Mk. 12.—.

Ausserdem von stets frischer Zufuhr:
Lebende u. gekochte Hummer u. Langousten.
Frische Crevetten.

Gänseleber u. Wild-Pasteten (in Terinen u. Teig vorrätig).
Prima ausgesuchte fette Holländer Austern.
la Whisttable Natives (feinste Auster der Welt).
Frische Stangen-Spargel — Kopf-Salat — neue Kartoffeln
— frische Ananas — blaue Treibhaus-Weintrauben etc.,
sowie alle anderen Delicatessen der Saison.

Bestellungen — auch für meine Weingrosshandlung — werden
baldigst erbeten. 16418

August Engel,
Delicatess-Abtheilung.

Spielwaaren

für Puppenkuchen empfiehlt billigt 16763
Eduard Stemmler,
Michelsberg G.

Seltener reeller Gelegenheitskauf

Brillant-Ringen

in grosser Auswahl per Stück von Mk. 15.— an.
F. Lehmann, Juwelier,
Langgasse 3, 1. Stiege.

Unser umfangreiches Lager ist

neuesten Gegenständen, Gegenständen u. Materialien zu
Stickerien, Malereien, sowie kunstgewerblichen Arbeiten
aller Art ergänzt. Die Preise konnten wir, bei besten Quali-
täten, wie bisher, in Folge eines wachsenden Umsatzes, bedeutend
ermässigen. 16817
Victor'sche Kunsthandlung, Taunusstr. 15.

Sal. Bacharach,
2. Webergasse 2,
am Kaiser-Friedrichplatz,
empfiehlt
Neuheiten
für 16326
Weihnachts-Geschenke.

Damen-Zugstiefel Mk. 3.—,
Herren-Zugstiefel „ 3.50,
Herren-Halbschuhe „ 2.70,
im Schaufenster ausgestellt, über 900 Paar, schön und billig,
empfiehlt

P. Schneider,
Erladen Michelsberg und Hochstraße.
Herren-Stiefelsohlen und Dick Mk. 2.50,
Damen-Stiefelsohlen „ „ 2.—,
sofort und gut.

Chaiselongues
mit verstellbarer Rücklehne empfiehlt äusserst billig 16050
Georg Hoffmann, Tapezierer,
Webergasse 39.



per Pfund 8 und 10 Pf. 16427
F. Müller, Reckstrasse 23.

Zahn-Atelier
Heinrich Meletta,
Luisenplatz 1.
Sprechstunden von 9-6 Uhr.
Unbemittelte 8-9 Uhr Vorm. 15848

Bitte beachten Sie bei Ihren Weihnachts-Einkäufen
meine Schaufenster-Ausstellung. 16223
Franz Gerlach, Juwelier,
Schwabacherstrasse 19.

Christbaumschmuck.
Weihnachtsmarkt.
Weihnachtsmarkt.
Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten
Publikum von Wiesbaden und Umgegend zur ge-
richt. daß ich auch dieses Jahr mit einer grossen Sendung
Thüringer Glaswaaren
(Christbaumschmuck)
dahier wieder eingetroffen bin, welche ich ebenfalls
auch dieses Jahr billig verkaufe.
Da mein Lager nur aus Neuheiten besteht, so
mache ich besonders darauf aufmerksam.
Meine Bude befindet sich i. Reihe am Dorn-
schen Terrain, direct an der Marktstrasse, gegen-
über der Baunergasse (Schule), und ist mit meiner
Firma versehen.
Sachkundigst
Wilhelm Urban.

Puppenperücken
zur Anleitung u. Erlernen des Schlei-
frens, pract. u. nützliche Beschäfti-
gung für kleine Mädchen (die Haare
sind nicht aufgesteckt wie bei Puppen-
perücken, sondern herunter u. lang-
voll angefertigt), von 9 Mt. an je nach Größe u. Qual. der Haare.
W. Nitzsch, Reckstrasse, Spielplatzstr. 8. 14700

Passendes Weihnachts-Geschenk.
Einige neue Delibier preiswerth zu verkaufen Zeit-
strasse 13a, Gartenhaus 2.
Wasserr W. Wenger wohnt Bismarck-
ring 20. 15074

Berndorfer Alpacca-Silber!

Vollkommenster Ersatz für ächtes Silber.

Essbestecke, Kaffee- und Thee-Service, Schüsseln etc.
in reichster Auswahl.

Berndorfer Alpacca-Silber-Geräthe sind die praktischsten Gelegenheits-, Hochzeits- und Ausstattungs-Geschenke.
Sie sind für den täglichen Gebrauch berechnet und unwerthlich.

Zur besonderen Beachtung! Nur die hier abgebildete runde Schutzmarke, welche
jedem Stück eingeprägt ist, bürgt für die erste Qualität. Man achte beim Einkauf darauf, um
sich gegen minderwerthige Erzeugnisse zu schützen.



Berndorfer Metallwaaren-Fabrik Arthur Krupp.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgebung bei

G. Eberhardt, Hofsiederer Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg, Langgasse 40.

